

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Mathematik und Physik

Bewertungskriterien

Die Schüler*innen:

- zeigen einen korrekten, logisch folgerichtigen Lösungsweg auf.
- wenden die Fachsprache korrekt an.
- geben theoretisches Wissen mit eigenen Worten wieder.
- nennen aussagekräftige Beispiele.
- erstellen geeignete Skizzen und interpretieren Graphiken korrekt.
- wenden bereits erworbene Kenntnisse an.
- verknüpfen Inhalte fachspezifisch und fächerübergreifend.
- erstellen für reale Probleme Modelle, die Annahmen dafür sind sinnvoll.
- erklären und validieren die Vorgehensweise und das erhaltene Ergebnis im Kontext.
- setzen digitale Medien und technische Hilfsmittel sinnvoll ein.
- nutzen fachspezifische Kompetenzen und Kenntnisse für gesellschaftskritische Argumentationen.



Mögliche Bewertungsformen

Klassenarbeiten, mündliche Prüfungen, Lernprodukte, Gruppenarbeit, Präsentationen, Hausaufgaben, Protokolle, Versuche, ...

Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten

Folgende Aspekte werden beobachtet und fließen in die Jahresbewertung ein:

Die Schüler*innen

- erscheinen mit allen notwendigen Materialien und Hausaufgaben.
- haben eine positive Arbeitshaltung
- sind in der Lage in der Gruppe produktiv zu arbeiten
- setzen sich regelmäßig mit den Inhalten auseinander
- lernen eigenverantwortlich
- gehen verantwortungsvoll mit Arbeitsgeräten um.

Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:

*Mathematik (drei- und vierstündig):
pro Semester:*

mindestens drei Bewertungselemente, davon
mindestens zwei Klassenarbeiten

*Mathematik (zweistündig) und Physik:
pro Semester:*

mindestens zwei Bewertungselemente, davon
mindestens eine Klassenarbeit